

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 9 (1947)

Heft: 10

Erratum: Wie kommt man zum Ziel?

Autor: Boudry, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie kommt man zum Ziel?

Herr Masch.-Ing. C. Boudry, Morges, ersucht uns zum **Bericht über den 1. Instruktorenkurs** (Nr. 9/47, S. 19—24) folgende Berichtigung aufzunehmen:

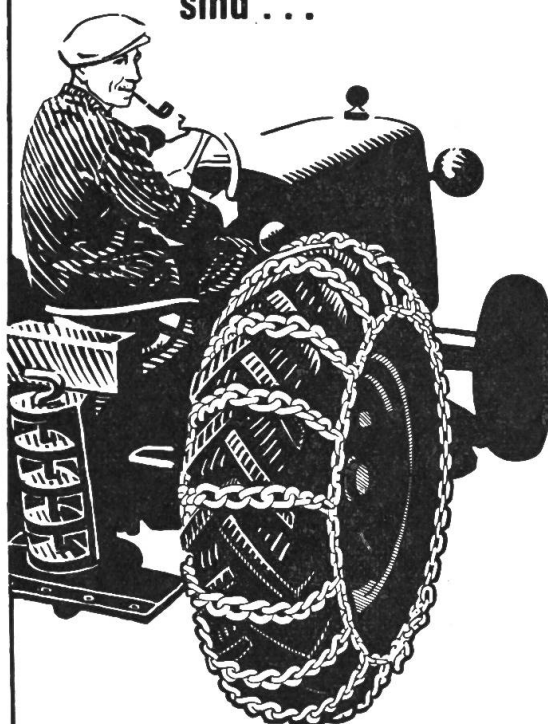
«Im Bericht über den 1. Instruktorenkurs stimmt die Wiedergabe des Berichterstatters auf S. 24, unter dem Untertitel: «Wie kommt man zum Ziel?» an drei Stellen nicht mit meinen Ausführungen überein. Es heisst dort: «Der Fabrikant kann dies (normalisieren) nicht, weil es zu teuer käme». In Wirklichkeit kann nur die Gemeinschaft, nicht aber ein einzelner Fabrikant normalisieren. In schweizerischen Verhältnissen kann aber auch der Fabrikant nicht den Traktor und alle dazu passenden Arbeitsmaschinen herstellen. Es wären dazu allzu-grosse Anlagen notwendig.

Weiter heisst es im Bericht: «In der Schweiz leitete bis heute der Fabrikant die Landmaschinenfabrikation.» In Wirklichkeit ist es so, dass bis heute die Landwirte, d. h. die landwirtschaftlichen Organisationen nicht genügend geschlossen sind, um beim Fabrikanten das durchzusetzen, was die Landwirtschaft notwendig hat. Der Fabrikant zieht es vor, den Verkäufer, den Händler, um seine Meinung zu befragen. Diese messen aber gelegentlich der kaufmännischen Seite grössere Bedeutung als der technischen zu. So bleibt die Entwicklung der Landmaschinen dem Zufall überlassen.

Es ist deshalb notwendig, dass sich die Landwirte darüber Rechenschaft geben, was sie notwendig haben. Die Bauern müssen diese Fragen gemeinsam studieren und nachher den Fabrikanten ihren geschlossenen Willen bekannt geben. Der Weg zu diesem Ziel geht, wie der Berichterstatter richtig sagt, über die Schule und über die maschinentechnisch orientierten landwirtschaftlichen Organisationen, d. h. über das IMA, die Traktorverbände, etc.»

Der beste Gleitschutz

für **LANDWIRTSCHAFTS-
TRAKTOREN und
MOTORMÄHER mit
Gummibereifung
sind ...**



**die soliden, genau
angepaßten**

UNION Gleitschutzketten

der UNION AG. Kettenfabrik

BIEL